



Tiefbauamt: Fotos und Filme Fotodienst

Archiv	Staatsarchiv des Kantons Zürich (StAZH)
Datum	2022.04.22
Aktenbildende Stelle (Provenienz)	Tiefbauamt, Fotodienst
Betreff/Inhalt	<p>Die Ablieferung 1997/010 und die dazugehörige Nachlieferung 2016/095 enthielten Unterlagen des Fotodienstes des Tiefbauamts (dessen Fotograf über 40 Jahre Walter Casanova war). Die Ablieferungen bestanden hauptsächlich aus analogen Fotodokumentationen (Dias, Abzüge, Negative) und analogen und digitalen Filmen.</p> <p>Im Folgenden geht es um die Ablieferung 2016/095. Hier lagen v.a. digitale Filme zwischen 1980 und 2003 vor, deren Bewertung vorgestellt wird: Die Filmaufnahmen dokumentieren detailliert die Arbeit des Tiefbauamtes. Sie zeigen den Bau von Strassen, Brücken, Tunnels sowie Unterhalts- und Sanierungsarbeiten über viele Jahre hinweg. Sie zeigen auch Aufnahmen zu Schulungszwecken (z. B. für das Vorgehen beim Unterhalt von Strassen) sowie von diversen Anlässen der Baudirektion (z. B. der Feier «150 Jahre Baudirektion», Feste anlässlich von Spatenstichen oder Tunneldurchstichen). Gefilmt haben an diesen – oft Stunden oder Tage dauernden – Anlässen zwei Fotografen gleichzeitig (einer davon jeweils Walter Casanova) aus verschiedenen Positionen. Aus diesen Rohaufnahmen wurden teilweise neue Produkte, indem diese gekürzt und bearbeitet wurden. Ergänzt wurden Musik, Sprecher, Vor- und Abspann und/oder eingblendete Informationen. Von diesen gekürzten Produkten gibt es teilweise mehrere Varianten in unterschiedlicher Länge und/oder Ausprägung (mit und ohne Sprecher, Musik, eingblendeten Texten etc.).</p> <p>Mitgeliefert worden waren mehr als 10 Terabytes Digitalisate auf Festplatten, bei denen zuerst unklar war, ob es sich auch um digitale Originale handelte. Es waren jedoch Digitalisate von analogen und digitalen Filmen in verschiedenen Ausprägungen/Dateiformaten.</p>
Zeitraum	ca. 1900-2015; Filme 2016/095 ca. 1980-2003



Menge	ca. 60 Lfm; Filme 2016/095 ca. 15 Lfm
Form/Format	<p>Die Filmaufnahmen wurden mit einer digitalen Videokamera gemacht (DV's und Mini-DV's.) Zur Benutzung in der Amtsstelle wurden die Inhalte in Form einer VHS-Kassette zur Verfügung gestellt. Diese stellen damit Kopien von auf Mini-DV oder DV vorhandenen Originalen dar. Die Hüllen der VHS-Kassetten boten häufig Informationen, die oft nur auf dem Abspann der Filme zu finden waren. Wenn beide Ausprägungen vorhanden sind (VHS und DV), entscheidet die Abteilung Beständeerhaltung, welches Exemplar archiviert werden soll (bessere Qualität/mögliche Schäden am Original).</p>
Bewertungsentscheid	<p>Die Fotodokumentationen beider Ablieferungen zum Kerngeschäft des Tiefbauamtes wurden als grundsätzlich archivwürdig eingestuft und vollständig archiviert. Eine Bewertung auf Stufe Einzelfoto wurde verworfen. Auch bei Filmen existieren oft keine gekürzten, bearbeiteten Versionen der Aufnahmen vom Baufortschritt einzelner Tunnel- oder Strassenstrecken aus verschiedenen Blickwinkeln, von der Montage oder Versetzung von Brückenteilen über Jahre hinweg. Diese wurden archiviert.</p> <p>Von Anlässen oder Festen sowie von Filmen, die für die Öffentlichkeit produziert wurden, wurden hingegen nur die Endprodukte – in der besten vorhandenen Qualität – archiviert.</p> <p>Zuerst mussten die Endprodukte identifiziert werden. Dazu mussten VHS-Kassetten mit bearbeiteten Versionen abgeglichen werden. Danach mussten die Rohaufnahmen (meist mit zwei Kameras an verschiedenen Tagen aufgenommen und auf verschiedenen Kassetten vorliegend) eruiert werden. Dabei half ein Detailverzeichnis der Digitalisate, das die einzelnen Szenen der Aufnahmen auflistete. Wenn sich die Rohaufnahmen auf einer einzelnen Kassette befanden, konnte eine Kassation vorgenommen werden. Wenn auf einer Kassette verschiedene Anlässe/Themen aufgenommen worden waren, war das jedoch nicht möglich. Dies war häufig der Fall, weil die Fotografen fortlaufend filmten und an manchen Tagen verschiedene Baustellen oder Anlässe besuchten.</p> <p>Wenn eine Kassette als archivwürdig bewertet wurde, wird das mitgelieferte Digitalisat als Benutzungskopie verwendet, wenn dessen Qualität den definierten Standards entspricht.</p>
Begründung	Der Informationswert der Aufnahmen des Kerngeschäfts des



	<p>Tiefbauamts ist hoch.</p> <p>Bei Anlässen oder Festen genügen die Schlussversionen, da hier der Informationswert hoch ist, während die Rohaufnahmen vielfach ohne grossen Informationswert und von mässiger Qualität waren (Aufnahmen von Wartezeiten vor Eintreffen von Gästen, Aufbauarbeit von Festzelten, Aufnahmen aus dem Inneren von Festzelten, schwer verständliche Reden, Musikdarbietungen in voller Länge, Essensverteilung usw.)</p>
Bemerkungen	-